

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 12/102

Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin

Studiengang: International Business Administration Exchange (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019

Auflagen:

1. Die Hochschule muss die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt in der Prüfungsordnung verbindlich festlegen (siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).
2. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit des Moduls sowohl innerhalb des Studienganges als auch hochschulweit zu überarbeiten (siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 6. August 2015

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin

Bachelor-Studiengang:

International Business Administration Exchange

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang bietet ein anwendungsorientiertes und wissenschaftliches betriebswirtschaftliches Studium, in dem die internationale und interkulturelle Kompetenz der Studierenden gestärkt wird. Die Lehre wird an der HWR Berlin in Deutsch und Englisch, im Ausland auf Englisch oder in der Landessprache durchgeführt. Der Studiengang umfasst zwei obligatorische Theoriesemester im Ausland sowie ein im Ausland und/oder in internationalen Unternehmen oder Organisationen zu absolvierendes Praktikum.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

8 Semester

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

Nein

Aufnahmekapazität:

35

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2012/13

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

1

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

240

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 30. März 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges International Business Administration Exchange (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 2. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Reinhard Bachmann

University of Surrey (UK)
Professor für Strategisches Management

Prof. Dr. Karen Cabos

Fachhochschule Lübeck
Professorin für Maschinenbau und Wirtschaft

Tim Ackermann

PAREXEL International
Senior Director Talent Acquisition

Eleftheria-Eleni Kapourani

ESB Business School Reutlingen
Studierende International Business (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 2./3. Juli 2014 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge

- International Business (B.A.) (Double Degree)
- International Business Management (B.A.)

begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 28. August 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Studiengang International Business Administration Exchange (B.A.) entspricht mit zwei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019 unter zwei Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der verbindlichen Festlegung des Workloads sowie der Vollständigkeit der Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten beherrschbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

1. Die Hochschule muss die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt in der Prüfungsordnung verbindlich festlegen
(siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).
2. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit des Moduls sowohl innerhalb des Studienganges als auch hochschulweit zu überarbeiten
(siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ging am 1. April 2009 aus dem Zusammenschluss der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin und der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR) Berlin hervor. Mit 9.122 Studierenden zum Stichtag 31.10.2012 und 2.325 Absolventen in 2012 ist die HWR Berlin unter den Fachhochschulen die drittgrößte Hochschule Berlins und sie ist der zweitgrößte Anbieter von wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen in Deutschland. Die Hochschule bietet ein breites Spektrum an wirtschafts-, verwaltungs- und rechtswissenschaftlichen Angeboten in inzwischen insgesamt 49 Studiengängen (Stand 2012) auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene zur Qualifizierung für das Management im privaten, öffentlichen und gemeinnützigen Sektor. Ein kleiner ingenieurwissenschaftlicher Bereich ergänzt das Profil.

Wichtigste Ziele der Hochschulentwicklung in den kommenden Jahren sind das weitere Zusammenwachsen und die kulturelle Integration der fusionierten Hochschule sowie die weitere Leistungssteigerung und Minderung hochschulinterner Disparitäten in den Bereichen Qualität von Lehre und Studium, Internationalisierung, Forschung und lebenslanges Lernen. Diese Ziele müssen durch die Verbesserung operativer Prozesse in der Hochschule unterstützt werden. Zum weiteren Zusammenwachsen muss auch die Weiterentwicklung des Leitbilds für die Hochschule gehören.

Im Fachbereich 1 Wirtschaftswissenschaften werden Studiengänge mit einer Vielzahl von Spezialisierungsmöglichkeiten und mit branchenübergreifenden Qualifikationsprofilen angeboten. Im Wintersemester 2012/13 sind insgesamt 4.175 Studierende in 11 Bachelor-, 9 Master- und den auslaufenden Diplom-Studiengängen immatrikuliert. Der Frauenanteil an den Studierenden beträgt 54,7 Prozent. Zu den Angeboten zählen fünf internationale Studienprogramme in Kooperation mit einer englischen („International Business“, IBU, Bachelor) bzw. einer französischen Hochschule (Deutsch-Französischer Studiengang „Management International“, DFS, Bachelor und Master), ein englischsprachiger Bachelorstudiengang „International Business Management“ (IBMAN) sowie seit dem Wintersemester 2012/13 der Bachelor-Studiengang „International Business Administration Exchange“ (IBAEx), ein Bachelor-Plus-Programm, das in Kooperation mit einer Reihe von europäischen Partnerhochschulen durchgeführt wird und zu einem Doppelabschluss führen kann. Darüber hinaus gibt es ein Doppel-Master-Programm „International Business and Consulting“ mit der Symbiosis International University in Pune, Indien.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Der Studiengang ist als ein betriebswirtschaftlicher Studiengang mit stark interdisziplinärem Schwerpunkt, einer maßvollen Vertiefung in einer betriebswirtschaftlichen Teildisziplin und einem obligatorischen Auslandsjahr konzipiert. Er richtet sich an Studierende, die sich für eine berufliche Position in einem internationalen Unternehmen oder einer internationalen Organisation qualifizieren möchten.

In Anlehnung an den Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse verfügen die Absolventen auf der Bachelor-Ebene über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes (Wissensverbreiterung), und über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogramms (Wissensvertiefung).

Zudem haben die Absolventen instrumentale und systemische Kompetenzen erworben, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen und Verstehen in ihrem Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Die im Studium erworbenen kommunikativen Kompetenzen ermöglichen es ihnen, u.a. fachbezogene Positionen und Problemlösungen – auch in einer Fremdsprache – zu formulieren und argumentativ zu verteidigen sowie Verantwortung in einem Team zu übernehmen. Darüber hinaus erwerben die Absolventen soziale Fähigkeiten, die sich auch auf das Handeln in den kulturellen und sozialen Systemen, insbesondere in Deutschland und dem jeweiligen Partnerland beziehen. Ihre wirtschaftspraktischen und kulturellen Erfahrungen in diesen zwei europäischen Ländern, Kulturräumen und Sprachen sind profilbildend.

Bewertung:

Der Studiengang orientiert sich an Qualifikationszielen, die sowohl fachliche als auch überfachliche Aspekte umfassen. Sie berücksichtigen dabei auch die Rahmenanforderungen wie wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und die Persönlichkeitsentwicklung. Letztere wird insbesondere durch den obligatorischen Auslandsaufenthalt sowie die Praxisphasen ermöglicht. Auch Veranstaltungen aus dem Bereich Soft Skills unterstreichen dies noch. Die Studierenden erlangen in diesem Studium auch fachliche, methodische und generische Kompetenzen. Der Studiengang trägt dabei den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

n.r., da Bachelor-Studiengang

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangprofil			X

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die HWR Berlin engagiert sich seit vielen Jahren für Geschlechtergerechtigkeit. Maßnahmen zur Gleichstellung sind in den Zielvereinbarungen der HWR Berlin verankert und werden in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen gefördert.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist Gendermainstreaming Forschungsgegenstand. Mit dem Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung ist die HWR Berlin die einzige wirtschaftswissenschaftliche Hochschuleinrichtung in Deutschland, die ein solches Institut hat.

Die HWR Berlin bietet verschiedene strukturelle sowie individuelle Regelungen zur Vereinbarkeit von Studium, Berufstätigkeit und Elternschaft. An der Hochschule gibt es einen Kindergarten sowie andere Maßnahmen zur Förderung für studierende Eltern und Mitarbeiter. Zuständig ist das Familienbüro der Hochschule. Es existiert ein Mentoring-Programm für Studierende mit Migrationshintergrund und für ausländische Studierende.

Für ihr erfolgreiches Engagement im Bereich der Chancengleichheit bekam die Hochschule im Mai 2011 zum vierten Mal für drei Jahre das Prädikat „Total E-Quality“ für ihre Aktivitäten verliehen. Im April 2013 hat die HWR Berlin auch im bundesweiten „Gleichstellungsranking“ des CEWS (Center of Excellence Women and Science) erneut gut abgeschnitten. In der Rubrik „Frauenanteil an den Professuren“ befindet sie sich in der Spitzengruppe.

Das IMB unterstützt Studierende in besonderen Lebenslagen durch das Gewähren von individuellen Studienzeitplänen. Bei nachgewiesener besonderer Belastung, z.B. längerer Krankheit oder vorübergehender besonderer beruflicher Beanspruchung kann ein Modul im Folgejahr nachgeholt werden. Auch Urlaubssemester sind für Studierende in besonderen Lebenslagen möglich.

Generell wird der Erfahrungsaustausch der Kohorten untereinander gefördert, insbesondere für ausländische Studierende, die, laut Hochschule, so ihr Studium und ihre Lebensumstände hervorragend meistern können.

Die HWR Berlin vergibt jährlich vier Teilstipendien in Höhe von jeweils 5.000 € für den weiblichen Managementnachwuchs im MBA-Programm des IMB. Bei den Vergabekriterien wird neben den Leistungen in Beruf und Studium auch das gesellschaftliche, soziale und familiäre Engagement berücksichtigt.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden

Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt (s. Kapitel 2.1 und 3.1). Studierende in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Erziehende, ausländische Studierende und Menschen mit Migrationshintergrund, werden gefördert. Sowohl unter den Dozenten als auch bei den Studierenden begrüßen die Gutachter den hohen Anteil an weiblichen Personen. Die Gutachter haben sich davon überzeugen können, dass Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für die Hochschule ein bedeutsames Anliegen sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit		X	

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Allgemeine Zugangsvoraussetzung ist die Hochschulzugangsberechtigung. Zudem ist der Nachweis von Englischkenntnissen durch einen TOEFL (mind. 79 Punkte internet based) oder anderen Nachweisen auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorzulegen. Bewerber ohne deutsche Sprachkenntnisse müssen einen Nachweis von Sprachkenntnissen im Niveau B2 in Deutsch erbringen.

Über die Zulassung von Bewerbern befindet eine Auswahlkommission. Diese wird vom Fachbereichsrat des Fachbereichs 1 der HWR Berlin bestellt. Die Auswahlkommission besteht aus 3 Personen, dem Studiengangsleiter, einem weiteren Professor und einem Mitarbeiter der Fachbereichsverwaltung.

Die Auswahlentscheidung der Hochschule erfolgt nach folgenden Auswahlkriterien, die zu einer Messzahl zusammengefasst werden:

- der Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) als Faktor X1;
- die im Schulfach Mathematik zuletzt erzielte Zeugnisnote als Faktor X2;
- Auslandserfahrung gem. § 6 Abs. 3 als Faktor X3;
- Note einer einschlägigen abgeschlossenen Berufsausbildung als Faktor X4;
- schulisches oder außerschulisches Engagement als Faktor X5.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt aufgrund einer Rangfolge, die sich aus den Ergebnissen der Kriterien des Abs. 6 gemäß der Formel

$$X = 0,4 (X1) + 0,15 (X2) + 0,15 (X3) + 0,1 \times (X4) + 0,2 \times (X5) \text{ ergibt.}$$

Nach Abzug der gesetzlich festgelegten Vorabquoten:

- 2% Fälle außergewöhnliche Härte
- 3% Bewerber für ein Zweitstudium
- 3% Bewerber, die einem im öffentlichen Interesse förderungswürdigen Personenkreis angehören und aufgrund besonderer Umstände an den Studienort gebunden sind
- 5% der zuzulassenden Bewerber gemäß § 11 BerlHG
- 5% der Bewerber, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses noch minderjährig sind und ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Hochschule (Länder Berlin und Brandenburg) bei einer für sie sorgeberechtigten Person haben.

Es werden derzeit 60% der Bewerber nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens sowie im Übrigen zu gleichen Teilen nach Qualifikation und Wartezeit ausgewählt.

Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid. Nicht ausgewählte Bewerber nehmen an etwaigen Nachrückverfahren teil. Die Zulassung erfolgt unter Berücksichtigung des im Land Berlin gängige Zulassungsverfahren bei Härtefällen gem. § 7 Abs. 1 Berliner Hochschulzulassungsgesetz.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Anforderungen. Sie sind darauf ausgerichtet, geeignete Bewerber für den Studiengang zu gewinnen. Ein Nachteilsausgleich ist dabei vorgesehen. Die für den Studiengang notwendigen Englischkenntnisse werden durch festgelegte Sprachtests nachgewiesen, aber auch durch den Nachweis von Schulleistungen oder auch auf andere Art festgestellt.

Die Entscheidung über die Zulassung als auch die Dokumentation des Bewerbungsverfahrens erfolgt transparent und nachvollziehbar.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Spezialisierungen	Marketing-Management, Finanzwirtschaft, Personalmanagement und Organisationsgestaltung, Rechnungswesen / Controlling, Betriebliche Steuern, Global Supply Chain und Operations Management
Studienorte	1.-4. Semester HWR Berlin 5.-6. Semester Partnerhochschule 7. Semester Praktikum (Inland oder Ausland) 8. Semester HWR Berlin (Bachelor Abschlussarbeit)
Unterrichtssprachen	HWR Berlin: Deutsch/Englisch; Partnerhochschule: Englisch od. Landessprache
Weitere Sprachen	optional (z. B. Spanisch, Chinesisch, Französisch, Russisch)

Das Gesamtkonzept des Studienganges basiert sowohl auf der Integration internationaler Aspekte in das Curriculum als auch darauf, dass die Studierenden verschiedenen internationalen Lernumgebungen ausgesetzt sind – während des Studiums im jeweiligen Partnerland und während der Praxisphase. Darüber hinaus wird in einer international und interkulturell vielfältig zusammen gesetzten Gruppe studiert.

Im ersten Studienabschnitt (1.-3. Semester) ist das Studium durch Pflichtmodule gekennzeichnet. Die Module des zweiten Studienabschnitts werden in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen vermittelt. Jedes Modul ist Bestandteil eines Lerngebiets. Die Module, die von den Studierenden an der jeweiligen Partnerhochschule studiert werden, werden in der jeweils geltenden Fassung des „Studienplans“ festgelegt.

Der Studiengang ist modularisiert. Die Module umfassen dabei 5 bis 30 (Praktikum) ECTS-Credits. Insgesamt erwerben die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des achtsemestrigen Studienganges 240 ECTS-Credits. Ein ECTS-Credit entspricht dabei 30 Stunden. Modulintegrierte Prüfungen sind vorgesehen.

Die Bachelor-Abschlussarbeit verfassen die Studierenden an der HWR Berlin. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate und wird mit acht ECTS-Credits bewertet. Die mündliche Abschlussprüfung wird mit zwei ECTS-Credits bewertet. Parallel zu der Bachelor-Arbeit erwerben die Studierenden in diesem letzten Semester noch 20 weitere ECTS-Punkte. Bei erfolgreichem Abschluss wird der Grad Bachelor of Arts (B.A.) durch die HWR Berlin verliehen. Im Diploma Supplement als Ergänzung zum Zeugnis sowie im Transcript of Records werden alle absolvierten Module gelistet. Zu allen Modulen und der Abschlussarbeit werden die deutschen Noten und deren ECTS-Leistungspunkte ausgewiesen. Der Titel der Abschlussarbeit wird ebenfalls ausgewiesen, wie auch eine relative Note.

Eine rechtlich geprüfte Studien- und eine Prüfungsordnung liegen vor. Sie berücksichtigt die Regeln zur Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Leistungen sowie die Anerkennung gemäß der Lissabon Konvention.

Durch den direkten Kontakt der Studierenden zur Studiengangsleitung und zum Studienbüro ist zudem auch auf einer nicht-institutionalisierten Ebene eine regelmäßige Rückkopplung über die Angemessenheit der Anforderungen gewährleistet.

Die Prüfungsbelastung verteilt sich auf die gesamte Semesterzeit, da die Module unterschiedliche Prüfungsformen zu verschiedenen Zeitpunkten vorsehen und zu einem großen Teil mit einer auf die Lehrform ausgerichteten Prüfung abschließen, die die Belastung angemessen aufteilt durch seminarbegleitende Prüfungsleistungen (z.B. Kombinierte Prüfung: term paper, presentation) und Leistungen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit (Hausarbeit), aber auch Klausuren.

Die Betreuung der Studierenden ist in allen Studienabschnitten gewährleistet. Für alle organisatorischen Fragen wenden sich die Studierenden an das Studienbüro. Für akademische Fragen (fachlich-inhaltlich) steht die Studiengangsleitung zur Verfügung.

Bewertung:

Der Studiengang ist in seiner Zusammensetzung von Kern- und Wahlpflichtfächern sinnvoll aufgebaut. Die Struktur dient damit der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind weitgehend realisiert. Der Studiengang ist modularisiert, die Module haben alle mindestens 5 ECTS-Credits. Es ist jedoch festzuhalten, dass der zugrundegelegte Workload von 30 Stunden pro ECTS-Credits nicht in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt ist. Dies ist jedoch notwendig, um eine notwendige Verbindlichkeit zu schaffen.

Die Gutachter empfehlen deshalb, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule muss die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt in der Prüfungsordnung verbindlich festlegen
(Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Modulbeschreibungen beinhalten insbesondere hinsichtlich des Detaillierungsgrades die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Sie berücksichtigen auch alle erforderlichen Kategorien mit Ausnahme der „Verwendbarkeit des Moduls.“ Bei den Modulbeschreibungen fehlt die Angabe der Verwendbarkeit, also in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb des Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Die Gutachter empfehlen daher, folgende

Auflage auszusprechen:

Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit des Moduls sowohl innerhalb des Studienganges als auch hochschulweit zu überarbeiten (Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Module schließen in der Regel jeweils mit einer modulübergreifenden Prüfung ab. Gerade im Spezialisierungsbereich sieht die Hochschule die Prüfungsform „Kombinierte Prüfung“ vor.

Dies sind (mindestens) eine mündliche und eine schriftliche Prüfung pro Modul. Welche Prüfungsformen dies genau sind, legen die jeweiligen Dozenten verbindlich zu Veranstaltungsbeginn fest. Die Gutachter haben sich den Einsatz und die Art der kombinierten Prüfung vor Ort ausführlich erläutern lassen. Auch die Studierenden wurden zu einer möglichen erhöhten Arbeitslast und eventuellen Intransparenz in der Prüfungsorganisation befragt. Die Gutachter kommen danach zu dem Schluss, dass die kombinierte Prüfung nachvollziehbar kompetenzorientiert eingesetzt wird, d.h. in solchen Modulen, in denen die Kompetenzen besser anders als durch eine einzelne Klausur, mündliche Prüfung etc. abgeprüft wird. Auf diese Weise stellen die Dozenten sicher, dass die jeweilige Prüfungsform dem Konzept des Moduls und der vermittelten Kompetenzen entspricht. Für die Studierenden stellt diese Prüfungsform keine zusätzliche Belastung dar.

Ein Mobilitätsfenster ist zum einen durch den festgelegten Auslandsaufenthalt und zum anderen dadurch, dass sich kein Modul über zwei Semester erstreckt, gewährleistet.

Die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung ist rechtsgeprüft und veröffentlicht, sie berücksichtigt alle notwendigen Regelungen, u.a. zur Anerkennung.

Die Studierbarkeit des Studienganges ist durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workload-Berechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Das Studium ist primär betriebswirtschaftlich orientiert. Interdisziplinäre Anteile sind im Curriculum verankert, u.a. im Themenfeld. Daneben sind auch die anderen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen vertreten: Volkswirtschaftslehre (VWL), Wirtschaftsrecht und Sozialwissenschaften. Die Schlüsselqualifikationen haben einen Anteil von 15 Leistungspunkten. Normative Grundfragen wie ethische und soziale Folgen, aber auch Folgen für Umwelt, Geschlechterverhältnisse oder auch Entwicklungschancen unterentwickelter Länder sind in vielen Modulen enthalten.

Die Absolventen erwerben den Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) der HWR Berlin sowie bei Vorliegen der entsprechenden Leistungen den Abschlussgrad der jeweiligen Partnerhochschule. Der Bachelor of Arts (B.A.) spiegelt die inhaltliche Ausrichtung des Studienganges wider.

Der Studiengang hat den Titel „International Business Administration Exchange“. Die englische Studiengangsbezeichnung entspricht der inhaltlichen und internationalen Ausrichtung des Curriculums. Während sich „Administration“ auf den Tätigkeitsbereich und die -ebene des Bachelors bezieht (vs. „Management“ für den Masterbereich), verdeutlicht „Exchange“, dass es sich um ein Programm mit integrierten Auslandsphasen an ausgewählten Partnerhochschulen handelt, die „ihre“ Studierenden im Austausch an die HWR Berlin schicken.

Folgende Prüfungsformen sind vorgesehen:

- Klausuren
- Mündliche Prüfungen
- Hausarbeiten
- erweiterte Hausarbeiten
- Kombinierte Prüfungen
- Studienleistungen

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden im Zusammenhang mit den entsprechenden Modulen in unterschiedlichen Formen erbracht. Damit sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie wissens- und kompetenzorientiert qualifiziert sind. Zahl und Art der Prüfungsleistungen sind ausgewogen, so die Hochschule.

Mit der Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Studien- und Prüfungsplan des Bachelor-Studiengangs "International Business Administration Exchange"				HWR												Ausland			HWR								
				1. Sem			2. Sem			3. Sem			4. Sem			5. Sem			6. Sem			7. Sem			8. Sem		
				swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade	swh	CP	% Final Grade
	Teaching Method	Examination Form																									
Betriebswirtschaftslehre/Business																											
Personal + Organisation/Human Resources + Organisation	SU	P		4	5	1/27																					
Investition und Finanzierung/Investment and Finance	SU	P					4	5	1/27																		
Marketing/Marketing	SU	K								4	5	1/27															
Grundlagen des ext. ReWe/Basics of External Accounting	SU	K		4	5	1/27																					
Grundlagen des int. ReWe/Controlling/Basics of Internal Accounting/Controlling	SU	K					4	5	1/27																		
Grundlagen der Unternehmensbesteuerung/Basics of Corporate Taxation	SU	K								4	5	1/27															
Instrumente des Controllings/Instruments of Controlling	SU	K											4	5	1/27												
Strategisches Management/Internat. Man. and Organisational Behaviour in international Companies	SU	M											6	5	1/27												
Operations Management/Operations Management	SU	K											4	5	1/27												
Unternehmenssimulation und Teamentwicklung/Business Simulation	SU	SL	5																			4	5	0			
Große Vertiefung (Tätigkeitsfeld)/Specialisation:																											
Modul 1	SU		5										4	5	1/27												
Modul 2	SU		5										4	5	1/27												
Modul 3	SU		5																			4	5	1/27			
Modul 4	SU		5																			4	5	1/27			
Volkswirtschaftslehre/Economics																											
Mikroökonomie Allokation und Verteilung/Microeconomics: Allocation and Distribution	SU	K		4	5	1/27																					
Makroökonomie Konjunktur und Beschäftigung/Macroeconomics: The Economic Cycle and Employment	SU	H					4	5	1/27																		
Internationale Wirtschaft/International Economics	SU	P								4	5	1/27															
Wirtschaftsrecht/Business Law																											
Privates Wirtschaftsrecht/Private Commercial Law	SU	K					4	5	1/27																		
Recht im Unternehmen/European Business Law	SU	K								4	5	1/27															
Sozialwissenschaften/Social Sciences																											
Unternehmen, Betrieb, Arbeit/ European Studies	SU	P		4	5	1/27																					
Politische Ökonomie/ Political Economy	SU	P											4	5	1/27												
Quant. Methoden/WiInformatik/Quantitative Methods and Information Technology																											
Wirtschaftsmathematik/ Business Mathematics	SU	K		4	5	1/27																					
Statistik/ Statistics	SU	K								4	5	1/27															
Grundlagen der WiInformatik/Introduction to Business Information Systems	SU	SL	5	2	5	0																					
Betriebliche Informationssysteme/Business Application	SU	P					2	5	1/27																		
Schlüsselqualifikationen/Key Qualifications (Soft Skills)																											
Einführung in das Studium	Ü	SL		2	0	0																					
Schlüsselqualifikationen Wahlpflichtfach	Ü	SL	2,5	5			2	5	0																		
Elective 2 aus Selbstmanagement	Ü	SL		5						4	5	0															
Elective 3 aus Kommunikation und Interaktion im Beruf	Ü	SL		5																		4	5	0			
Ausland/Abroad																											
History, politics and economics of the host country	SU	SL	5	5									4	5	0												
Intercultural Communication	SU	SL	5	5									4	5	0												
Themenfeld/Interdisciplinary Research	SU	SL	5	15									12	15	0												
Module 4	SU	SL	5	5									4	5	0												
Module 5	SU	SL	5	5												4	5	0									
Module 6	SU	SL	5	5												4	5	0									
Module 7	SU	SL	5	5												4	5	0									
Module 8	SU	SL	5	5												4	5	0									
Module 9	SU	SL	5	5												4	5	0									
Module 10	SU	SL	5	5												4	5	0									
Internship																							29	0			
Internship Seminar	S	SL																				1	1	0			
Bachelor Thesis																											
Total SWH			165				26		22		26		26		24		24					1			16		
% der Final Grade HWR			100%					5/27		5/27		5/27		2/9		0%		0%				0%			2/9		

Bewertung:

Das Curriculum des Studienganges ist sinnvoll strukturiert, die Module sind in einer logischen Reihenfolge aufgebaut. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten. Das Angebot an Kernfächern deckt die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.

Die Abschlussbezeichnung und die Studiengangsbezeichnung entsprechen den Inhalten des Curriculums. Allerdings möchten die Gutachter anmerken, dass die inhaltliche Ausgestaltung der Studiengänge IBU sowie IBAEX in großen Teilen ähnlich, wenn nicht sogar identisch ist. Die unterschiedlichen Studiengangsbezeichnungen vermitteln eine Diversität, die in dieser Form nicht gegeben ist. Vielmehr sind es recht ähnliche Studiengänge, die sich in der Art des Auslandsaufenthaltes und damit der Abschlussform (Double Degree im IBU, Doppelabschluss im IBAEX) unterscheiden. Hier wäre auch ein y-Modell denkbar.

Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten vergleichbarer Studiengänge konnten bei der Begutachtung vor Ort eingesehen werden. Die Gutachter konnten sich dabei davon überzeugen, dass diese der Feststellung dienen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

n.r., da Bachelor-Studiengang

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			X

3.4 Didaktisches Konzept

Die elementare Grundlage des didaktischen Konzepts der HWR Berlin ist die Annahme, dass die Studierenden ihre eigenen Standpunkte und Erfahrungen einbringen können und müssen, um das curriculare Ziel des Studienganges zu erreichen, so die Hochschule.

Die programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht, in dem sich Vorträge der Lehrenden, Diskussionsbeiträge der Studierenden, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Präsentationen der Studierenden zu einzelnen Fragestellungen sinnvoll ergänzen. Die Dozenten bestimmen die konkrete Form weitgehend selbst, sind aber gehalten, Lehrmethoden einzusetzen, die die Studierenden aktiv in die Erarbeitung des Unterrichtsstoffes einbeziehen. Die Umsetzung dieser Anforderung wird in der Lehrevaluation erfragt.

Über die E-Learning-Plattform werden Elemente des Blended Learning eingebracht, d.h. eine den Modulen adäquate Vielfalt von Unterrichtsformen. Die Lernplattform bietet neben der reinen Dateiablage auch E-Learning Funktionen, z.B. Online-Tests, Arbeiten in virtuellen Teams oder direkte Online-Betreuung.

Das Prinzip der kleinen Studiengruppen – seminaristischer Unterricht (35 Teilnehmer) – erleichtert die Durchführung dieses didaktischen Konzepts. Die Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie der Quantitativen Methoden werden als Übungen bzw. Seminare mit max. 15 bzw. 20 Teilnehmer abgehalten, was intensives und individuell vertieftes Arbeiten erlaubt.

Die Studierenden erhalten Skripte, Arbeitsblätter, Fallstudien und Lösungsskizzen, Präsentationen, Tests zur Lernzielkontrolle, weiterführende Literatur und Internet-Links. Die Materialien werden ganz überwiegend über die Lernplattform der Hochschule zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es eine Vervielfältigungsstelle an der HWR, an der Dozenten Unterlagen und Lehrmaterial vervielfältigen lassen können. Dieses wird den Studierenden in der Regel kostenfrei zur Verfügung gestellt. Hiervon machen die Lehrenden regen Gebrauch. In einigen Lehrveranstaltungen wird auch mit Lehrbüchern gearbeitet. Von diesen Lehrbüchern hält die Bibliothek jeweils mehrere Exemplare vor.

Bewertung:

Die Hochschule hat das didaktische Konzept für diesen Studiengang nachvollziehbar beschrieben. Es ist logisch und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Die Dozenten verwenden durchweg die Plattform Moodle nicht nur zur Distribution von Dokumenten, sondern auch aktiv für den Einsatz von Blended-Learning-Methoden. Deren Nutzen wurde von den Studierenden im Gespräch auch unterstrichen. Diese und die weiteren Lehr- und Lernformen sind adäquat. Es liegt ein guter Methodenmix vor. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind auf dem aktuellen Stand.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Der Studiengang zielt auf eine breite Berufsbefähigung mit moderater fachlicher Spezialisierung ab. Eine spezifischere Vorbereitung auf einzelne Berufsfelder in Unternehmen wird zum einen durch die auf Unternehmensfunktionen bezogenen Vertiefungsmöglichkeiten der sechs Tätigkeitsfelder (Marketing Management, Rechnungswesen, Personal und Organisation, Betriebliche Steuern, Global Supply Chain und Operations Management) erreicht. Zum anderen spielt das integrierte Praktikum hier eine große Rolle, das den Studierenden ermöglicht, ihre gewählte Spezialisierung bereits in der Praxis zu erleben. Eine weitere, häufig genutzte Chance sind in Zusammenarbeit mit Unternehmen geschriebene Studienabschlussarbeiten. Die sprachliche und interkulturelle Kompetenz, die Mobilitätsbereitschaft und -erfahrung unterstützen die Studierenden im Übergang in den Beruf u.a. in ausländische Unternehmen bzw. Unternehmen mit starkem Auslandsbezug.

Der Studiengang ist im Wintersemester 2012/2013 gestartet. Die Befragung künftiger Absolventen (ab Ende Sommersemester 2016) wird der Hochschule die erforderlichen Daten durch die Selbsteinschätzung hinsichtlich der erreichten Qualifikation im Verhältnis zur geforderten Qualifikation liefern. Entsprechend liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine relevanten statistischen Daten vor.

Bewertung:

Das Curriculum ist erkennbar auf das Qualifikationsziel und einen berufsqualifizierenden Abschluss ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht. Dazu tragen zum einen die umfassende internationale Ausbildung, zum anderen auch die Praktika im Studienverlauf bei.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

6.1.4 Beschäftigte (Personen) lt. amtlicher Statistik zum Stichtag 01.12.2012

	Beschäftigte insg.	davon				davon weiblich
		weiblich	Ausländer/innen	Drittmittelbeschäftigte	Teilzeit	
Hauptberufliches wiss. Personal	251	99	15	43	59	37
Professor/innen	198	70	9	4	26	17

Die Hochschule verfügt über knapp 200 Professoren. Diese sind fast ausnahmslos promoviert, einige auch habilitiert. Gemäß § 100 BerlHG müssen Professoren an Fachhochschulen in Berlin über eine mindestens fünfjährige Berufspraxis verfügen, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs sein müssen. Die HWR Berlin überprüft zudem die internationale Lehr- und Praxiserfahrung in den Berufungsverfahren. Den Anteil der ausländischen Dozenten zu

erhöhen, ist auch Bestandteil des von HWR Berlin und Land Berlin beschlossenen Hochschulvertrages 2010-2013 sowie des Hochschulvertrages 2014-2017.

Zum nebenberuflichen Personal gem. § 114 Berliner Hochschulgesetz (BerIHG) gehören außerdem mehr als 800 Lehrbeauftragte, Privatdozenten und Honorarprofessoren, die weitere vielfältige Praxiserfahrung in die Lehre einbringen.

Neben der fachlichen Eignung und der sprachlichen Kompetenz ist erwünscht, dass die Lehrenden Engagement für die Betreuung der Studierenden zeigen und Interesse am spezifischen Profil des Studienganges haben. Gemäß § 28 BerIHG erfolgt die Studienfachberatung in den Fachbereichen. Hierfür sind die Hochschullehrer verantwortlich. Die Weiterbildung des Lehrpersonals erfolgt durch das Berliner Zentrum für Hochschullehre und wird durch die HWR unterstützt.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges. Zwar konnte die Hochschule keine studiengangsbezogenen, formalen Quoten vorlegen, dennoch konnten sich die Gutachter auf Hochschulebene davon überzeugen sowie anhand der eingereichten Lehrübersichten einen Eindruck davon gewinnen, wie die Struktur und Anzahl der Lehrpersonals aussieht und dass diese den Anforderungen des Studienganges, auch in Verbindung mit anderen Studiengängen, genügen. Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Lehrpersonals sind vorhanden und werden auch genutzt.

Die Gutachter konnten sich vor Ort ebenfalls davon überzeugen, dass die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal zufriedenstellend funktioniert. Die Lehrenden, sowohl hauptamtlich als auch nebenberuflich, sind für die Studierenden problemlos und auch kurzfristig, im Zweifel über alle möglichen Medien, zu erreichen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Die Aufgaben der Studiengangsleitung sind folgende:

- Weiterentwicklung von Qualifikationszielen, Curricula sowie Zulassungs-, Studien- und Prüfungsbedingungen,
- Weiterentwicklung des Studienganges insbesondere im Hinblick auf Integration und Abstimmung der Inhalte,
- Rekrutierung und Beratung des Lehrpersonals,
- Mitglied der Zulassungskommission des Studienganges,
- Beratung von Studierenden in akademischen Belangen,
- Beratung von Studierenden und Absolventen zu beruflicher Weiterentwicklung,
- Gestaltung der inhaltlichen Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen,
- Gestaltung des Kontakts zu Beiräten und Vertretern der Wirtschaft bzw. Organisationen,

- Qualitätssicherung des Studienganges auf Basis des Feedbacks von Studierenden und Dozenten sowie
- Qualitätssicherung im Rahmen der Programmakkreditierung.

Die Studiengangsleitung besteht aus dem akademischen Studiengangsleiter und dem Koordinator im Studienbüro 3 des FB I Wirtschaftswissenschaften, die sich gemeinsam mit der Lehrplanung des Fachbereichs zu allen Belangen des Studienbetriebs abstimmen. Feedback-Runden mit den Studierenden bzw. der Studierendengruppe sind Teil der Leitungsaufgabe. Auch außerhalb der Sprechzeiten der Studiengangsleiter und des Studienbüros 3 können sich die Studierenden an den Koordinator wenden. Die Terminvereinbarung findet per E-Mail statt.

Die Studierenden haben so für ihre Fragen im Verlauf des Studiums einen festen Ansprechpartner. Das Studienbüro arbeitet eng mit dem International Office und dem Doppelabschlussbeauftragten zusammen, um die umfassende Beratung für die Studierenden zu gewährleisten.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung ist verantwortlich für alle operativen Themen des Studienganges, während die fachliche Planung in den Händen des Studienbüros bzw. der Fachgruppen liegt. Dies geschieht in enger gegenseitiger Abstimmung, auch mit den Modulverantwortlichen. Die Koordination der Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden funktioniert reibungslos. Die Studiengangsleitung trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes, Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Mitarbeiter in der Verwaltung unterstützen die Studierenden und das Lehrpersonal in allen relevanten Belangen. Sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht sind sie dazu ausreichend aufgestellt. Auch für die Mitarbeiter der Verwaltung stehen Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung zur Verfügung und werden auch in Anspruch genommen, wie im Gespräch vor Ort bestätigt wurde.

				Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation			X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die HWR Berlin verfügt über Kooperationsstudiengänge und andere Kooperationen mit verschiedenen ausländischen Hochschulen. So arbeitet die HWR Berlin derzeit mit über 147 Partnerhochschulen aus Europa, Afrika, Nord- und Südamerika, Asien und Australien zusammen. Kooperationsstudiengänge existieren mit Hochschulen aus Frankreich und England (grundständige internationale Studiengänge), Doppel-Bachelor-Abkommen bestehen mit weiteren Hochschulen in Großbritannien, Frankreich, Finnland, Spanien, Russland und der Türkei. Darüber hinaus fördert die Hochschule die internationale Dozenten- und Mitarbeitermobilität u.a. im Rahmen des ERASMUS Programms.

Für den Studiengang besteht eine intensive Kooperation mit folgenden Partnerhochschulen:

- Metropolia Business School, University of Applied Science in Finland
- ESC Rennes, Frankreich
- EDHEC Nizza, Frankreich
- University of Hertfordshire, Großbritannien
- FINEC, St. Petersburg, Russland
- Universidad del Pais Vasco (UPV), Bilbao, Spanien
- Ege University, Türkei

Die wichtigsten Bestandteile der Kooperation sind im Rahmen der Kooperationsverträge geregelt. Hierzu zählen die Rahmenbedingungen für die Doppelabschlussstudierenden, die Regeln der Zusammenarbeit, die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Abschlüssen sowie die Kurspläne.

In vielen Modulen werden Vertreter aus Unternehmen und anderen Organisationen als Referenten eingesetzt. Neben dem Marketing-Forum der HWR Berlin geschieht dies z.B. bei den Werkstattgesprächen des Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung oder in den Rechtsgesprächen zu aktuellen juristischen Fragestellungen, in den Nachhaltigkeitsforen, im Studium Generale und häufig auch in regulären Lehrveranstaltungen.

Auf Einladung des Dekans finden in unregelmäßigen Abständen Treffen von Professoren und Unternehmensvertretern statt.

Bereits seit vielen Jahren besteht eine sehr gute Kooperation mit durchschnittlich rund 100 Unternehmen, die den Studierenden Praktikumsplätze oder Abschlussarbeitsthemen zur Verfügung stellen. Rund dreißig dieser Unternehmen werden pro Jahr durch die Professoren besucht, die Praktikumsbegleitseminare durchführen.

Bewertung:

Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bestehen in der ersten Linie in Form von Kooperationen mit ausländischen Hochschulen. Diese ermöglichen den Studierenden das Auslandsstudium und tragen damit zum Erfolg des Studiums bei. Da der Studiengang aber nicht in Kooperation mit einer anderen Hochschule durchgeführt wird, sehen die Gutachter diesen Punkt als nicht relevant an.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen liegen zumeist in der Form von Kooperationen für Praktika und Abschlussarbeiten vor. Diese Kooperationen funktioniert gut, was auch von den Studierenden bestätigt wurde.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Der Campus Schöneberg beinhaltet folgende Unterrichtsräume: 28 Räume mit 10-30 Plätzen, 33 Räume mit 31-45 Plätzen, 3 Räume mit 46-65 Plätzen und 6 Räume mit 66-100 Plätzen.

Alle Räume sind mit Whiteboards, Leinwänden und Overhead-Projektoren (in den neuen Räumen ersetzt durch multimediale Demonstrationsgeräte) ausgestattet. Acht mobile Videoanlagen, 21 fest installierte Beamer, 9 Mikrofonanlagen und 12 Projektionsflächen erweitern die Ausstattung. 13 Kreidetafeln sind noch in Verwendung. Zusätzlich werden 22 mobile Beamer und 15 Laptops zur Verfügung gestellt. Flipcharts, Metaplantafeln und Pinboards können auf Anforderung an die Lehrkräfte ausgegeben werden.

Für Studierende stellt das Service-Team der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologien Zugänge zu Online-Plattformen bereit, die die Organisation des Studiums erleichtern.

Die Studierenden des FB I Wirtschaftswissenschaften können die Bibliothek der HWR Berlin nutzen, deren Bestand knapp 90.000 Monographien, 215 Print-Zeitschriften, Lose-Blatt-Sammlungen und Zugänge zu verschiedenen Volltext- und bibliographischen Datenbanken und E-Books umfasst. Den Studierenden stehen die in ihren Lehrveranstaltungen eingesetzten Titel in der Bibliothek zur Verfügung. Der Bestand an Büchern und Zeitschriften, der neben der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur (Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre) auch sozialwissenschaftliche und juristische Lehrbücher, Monographien und Zeitschriften sowie Literatur aus den Bereichen Mathematik und Statistik sowie Informatik umfasst, wird fortlaufend erweitert. Über die Internetseite der HWR-Bibliothek sind der Online-Katalog OPAC und sind die Verbundkataloge der landesweit und bundesweit vernetzten Bibliotheken zu erreichen.

Öffnungszeiten Bibliothek	
Während des Semesters: Mo. 10.00–21.00 Uhr Di.–Fr. 10.00–19.00 Uhr Sa. 10.00–15.00 Uhr	In den Semesterferien: Mo., Mi. 10.00–17.30 Uhr Di., Do. 11.00–19.00 Uhr

Die Bibliothek bietet 161 Arbeitsplätze für die Nutzer an, die unterschiedliche Formen des Arbeitens ermöglichen. So werden neben Einzelplätzen auch Gruppenplätze sowie Gruppenarbeitsräume und ein Schulungsraum angeboten. Bei den Gruppenräumen gibt es einen Raum mit 12 Einzelcarrels, die für einen längeren Zeitraum reservierbar sind, einen Gruppenraum mit Beamer und Laptop für das Üben von Präsentationen sowie einen dritten Gruppenraum mit 12 Arbeitsplätzen.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass eine ausreichende Anzahl von Räumen verfügbar ist und die Ausstattung in den Räumlichkeiten den modernen Anforderungen entspricht. Die Räume und Zugänge sind zudem behindertengerecht ausgestattet. Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden. Die Gutachter konnten die ansprechenden Bibliotheksräume mit zahlreichen Arbeitsplätzen besichtigen. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt, befindet sich auf dem aktuellen Stand und wird ständig erweitert.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek und die Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden weitgehend Rechnung. Auch in der veranstaltungsfreien Zeit ist die Bibliothek hinreichend lange geöffnet. Zudem gibt es eine Verlängerung der Öffnungszeiten während der Prüfungsphase. Jedoch äußerten die Studierenden im Gespräch den nach Ansicht der Gutachter berechtigten Wunsch nach längeren Öffnungszeiten für die Bibliothek. So sind insbesondere die Öffnungszeiten am Samstag mit 10 bis 15 Uhr recht knapp bemessen. Die Gutachter empfehlen dringend, hier eine Verlängerung der Öffnungszeiten zu prüfen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung der Kohorten des Studienganges des FB I Wirtschaftswissenschaften erfolgt vollständig aus dem Haushalt der HWR Berlin. Gemäß Haushaltsplan 2013 der HWR Berlin sind für den Studiengang 35 Zulassungen geplant.

Zusätzlich zu den Haushaltsmitteln stehen dem Studiengang zur Unterstützung bei der Einrichtung und Erprobung des Bachelor-Studienganges Mittel aus dem DAAD-Bachelor Plus-Programm zur Einrichtung vierjähriger Bachelorstudiengänge mit integriertem Auslandsjahr zur Verfügung.

Bewertung:

Eine finanzielle Grundausrüstung ist vorhanden und die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Die Entwicklung und Einführung eines neuen Studienganges an der HWR Berlin folgt festgelegten Prozessen. Alle Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt, auch wenn formal kein Prozess dazu beschrieben ist. Die Verantwortung für das Gesamtstudienangebot der Hochschule liegt bei der Hochschulleitung. Die Zuständigkeit für die Inhalte und die Qualität der Studiengänge haben die jeweiligen Dekane. Die Dekane benennen Studiengangsleiter und Modulverantwortliche. Grundsätzlich schließt die Hochschulleitung zur Steuerung Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen ab.

Das Qualitätssicherungsverfahren der HWR Berlin basiert auf verschiedenen Säulen:

- Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung
- Quantitative Daten zum Studienerfolg
- Studiengangsevaluation

Die Hochschule gibt an, dass alle Studierenden regelmäßig an der Beurteilung der Lehrveranstaltungen beteiligt sind. Jedes Modul wird dabei einmal in 4 Semestern evaluiert. Zusätzlich werden alle Lehrenden, die erstmalig im Fachbereich unterrichten, durch Studierende beurteilt. Die Studierenden beantworten Fragen, die den Lehrenden, den Facheinheiten und den Studiengangsleitungen dazu dienen, die Qualität von Lehre und Studium kontinuierlich weiter zu entwickeln. Die Ergebnisse der Evaluation werden zunächst den Lehrenden persönlich mitgeteilt, wobei die individuelle Bewertung auch ins Verhältnis zum Durchschnitt des Fachgebiets gesetzt wird. Die einzelnen Lehrenden sollen aufgrund ihrer persönlichen Ergebnisse ihre Lehrveranstaltung hinsichtlich Didaktik, Aufbau, Lehrmaterial etc. kontinuierlich weiter entwickeln. Im nächsten Schritt erhalten Dekan und Studiendekan alle Einzelergebnisse und können auf dieser Basis Einzelgespräche mit den Lehrenden führen, die nicht zufriedenstellend beurteilt wurden. Speziell die Ergebnisse der Lehrenden, die erstmalig im Fachbereich lehren, werden hier ausgewertet. In den Gesprächen werden die Gründe für das schlechte Evaluationsergebnis analysiert und es werden Strategien für die Lehre im laufenden Semester besprochen. Eine Wiederholungs-Evaluation für das laufende Semester wird vereinbart. Bei wiederholt schlechten Ergebnissen ist die Vergabe eines neuen Lehrauftrages zu prüfen.

Im dritten Schritt befassen sich die Facheinheiten des FB I Wirtschaftswissenschaften mit Fragen zu strukturellen Problemen des Fachgebietes, die sich aus den Ergebnissen ergeben. Das geschieht in moderierten Feedbackveranstaltungen, zu denen der Studiendekan bzw. die Studiendekanin alle Lehrenden der zuletzt evaluierten Facheinheiten einlädt. Im Rahmen dieser Sitzungen werden übergreifende Ergebnisse präsentiert, die als Basis zur Diskussion über Lehrinhalte, Vermittlungsmethoden sowie Prüfungsanforderungen im Einzelnen dienen.

Zusätzlich wird auch der Studienerfolg erhoben. Auch die Lehrenden beurteilen regelmäßig die Lehrveranstaltungen. Sie geben ihre Einschätzung über den Verlauf der Veranstaltung, über die Gruppe der Studierenden, zur Frage nach dem Grad der Umsetzung des geplanten Lehrinhalts sowie zu ihrer Zufriedenheit insgesamt mit dem Verlauf. Diese Ergebnisse ergänzen sinnvoll die Ergebnisse der Studierendenbefragung, werden im Dekanat ausgewertet und gehen auch in die Beratung der Facheinheiten ein.

Die HWR Berlin beteiligt sich am bundesweit angelegten Kooperationsprojekt „Studienbedingungen und Berufserfolg“ unter der Koordination des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (KOAB) der Universität Kassel. In diesem Projekt kooperieren mittlerweile über 80 Hochschulen bei der Anlage, Durchführung und Auswertung von Absolventenstudien. Ein Ziel dieses Projekts ist eine wissenschaftliche Auswertung zum Zusammenhang von „Studienbedingungen und Berufserfolg“. Die HWR Berlin verspricht sich von der Teilnahme am Projekt mittelfristig eine breitere Basis zur Bewertung der eigenen Ergebnisse.

Die Hochschule gibt an, dass den Prüfungsordnungen der HWR die Anforderungen hinsichtlich des Studienverlaufs, der Studienziele und der Prüfungen zu entnehmen sind. Aus den Musterstudienplänen, die Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung sind, gehen die Anzahl der Module, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die ECTS-Leistungspunkte und Notenanteile hervor. Studien- und Zulassungsinformationen des Studienganges sind auf der Website der HWR Berlin sowie des FB I Wirtschaftswissenschaften in Deutsch und Englisch dargestellt und in einer Broschüre beschrieben. Darüber hinaus gibt es von den Studierenden erstellte Internetseiten.

Darüber hinaus können sich Studieninteressierte auch auf (internationalen) Messen oder beim „Tag der offenen Tür“ zum Studienangebot des FBI Wirtschaftswissenschaften informieren. Zur Einführung in das Studium werden im Fachbereich Orientierungsveranstaltungen zu Semesterbeginn durchgeführt.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter verfügt die Hochschule über ein den Qualitätsanforderungen entsprechendes Qualitätsmanagementsystem, das auch für die Weiterentwicklung der Studiengänge verwendet wird. Davon konnten sich die Gutachter im Gespräch mit den Vertretern der Hochschule überzeugen. Eine neue Absolventenbefragung ist vor kurzem erstellt worden, die Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Begutachtung allerdings noch nicht vollständig (schriftlich) vor, so dass sich die Gutachter nicht mit deren Ergebnissen befassen konnten. Die Evaluationsbögen, die für die Lehrveranstaltungsevaluation verwendet werden, sind nach Ansicht der Gutachter gut strukturiert und konzipiert. Auch deren Auswertung erfolgt umfassend und strukturiert, wie durch die Gutachter eingesehene Evaluationsberichte belegt haben.

Die Transparenz und Dokumentation des Studienganges ist ebenfalls gegeben und entspricht den Qualitätsanforderungen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für Wissenschaft und Recht, Berlin

Bachelor-Studiengang: International Business Administration Exchange (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X	
1.2.	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)		X
1.3.	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X	
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1.	Zulassungsbedingungen	X	
2.2.	Auswahlverfahren	X	
2.3.	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)		X
2.4.	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X	
2.5.	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X	
3. Konzeption des Studienganges			
3.1.	Umsetzung		
3.1.1.	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X	
3.1.2.	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage
3.1.3.	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage
3.1.4.	Studierbarkeit		
3.2.	Inhalte		
3.2.1.	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X	
3.2.2.	Begründung der Abschlussbezeichnung	X	
3.2.3.	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X	
3.2.4.	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X	
3.3.	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)		X

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	